EINSNULL

DAS BITMARCK-KUNDENJOURNAL

#03 / 2017

08 **INTERVIEW**
Christian Niklaus, seit 01. Juni 2017 neuer Geschäftsführer der BITMARCK Beratung GmbH

14 **AUS DREI MACH EINS!**
Die Essener BITMARCK-Standorte beziehen einen gemeinsamen Firmensitz

18 **DER ENDSPURT BEGINNT!**
Einführung der Integrationsplattform

26 **Morbi-RSA:**
Alles aus einer Hand

BITMARCK®

casusQuo

Qualität in jedem Fall

„Wir haben oft den richtigen Riecher.“

Abrechnungsprüfung vom Spezialisten

www.casusQuo.de

EINSNULL 1.0

DAS BITMARCK-KUNDENJOURNAL

Andreas Strausfeld
Geschäftsführer

Liebe Freunde von BITMARCK, liebe Leser der einsnull,

das Thema „Kundenzufriedenheit" nehmen wir bei BITMARCK sehr ernst. Denn nur wenn unsere Kunden mit unseren Services und Produkten zufrieden sind, können wir es auch sein. Um stetig besser zu werden, haben wir konsequent verschiedenste Maßnahmen etabliert – als Stichwort seien hier stellvertretend die Maßnahmen zur Steigerung der Performance zur Integrationsplattform genannt. Ich freue mich daher sehr, dass unsere Aktivitäten von Ihnen honoriert werden und wir im dritten Quartal mit 69 Indexpunkten den besten Kundenzufriedenheitswert in der Historie von BITMARCK erreicht haben. Natürlich kann das nur eine Momentaufnahme sein – für das aktuell laufende Quartal peilen wir ein Ergebnis von mindestens 70 an. Mehr auf den Seiten 6 und 7.

Dazu passend erläutert Christian Niklaus, seit 01. Juni 2017 Geschäftsführer der BITMARCK Beratung GmbH, welche Pläne und Ziele er mit dem Münchner Standort verfolgt, wie wir uns mit unseren Produkten und Lösungen vom Wettbewerb abheben und wie wir unsere Kunden mit noch innovativeren Services unterstützen können. Natürlich kommt auch die digitale Transformation in der GKV zur Sprache. Das Interview finden Sie ab Seite 8.

„Auf in den Endspurt" heißt es derzeit die Einführung der Integrationsplattform betreffend. Im zugehörigen Artikel auf Seite 18 stellen wir Ihnen nicht nur interessante Daten und Fakten rund um den Rollout vor – wir lassen auch unsere Projektleiter zu Wort kommen, die ihre ganz persönlichen Tipps rund um die Integrationsplattform verraten.

Last but not least möchte ich auf diesem Weg noch einmal „Danke" sagen: Mit der Umstellung von weiteren 3,3 Millionen aktiven Versicherten vom hauseigenen DAKIDIS-System auf den GKV-Standard BITMARCK_21c|ng ist uns kürzlich mit der DAK-Gesundheit die bislang umfassendste Migration in der Unternehmensgeschichte gelungen. Wir haben eines der europaweit größten IT-Projekte im Gesundheitswesen gemeinsam einen entscheidenden Schritt nach vorne gebracht. Allen Beteiligten vielen Dank für die vertrauensvolle und sehr gute Zusammenarbeit!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe der einsnull.

Andreas Strausfeld
Vorsitzender der BITMARCK-Geschäftsführung

03 Editorial

04 Inhalt

InfoBITs
05 News & Aktuelles

InfoBITs
06 Tolles Ergebnis
bei der Kundenzufriedenheit

Standpunkt
08 Interview
Christian Niklaus, seit 01. Juni 2017 neuer Geschäftsführer der BITMARCK Beratung GmbH

InfoBITs
12 Kunden im Dialog 2017 mit neuem Konzept
Anregungen und Ideen aus der IT-Industrie

InfoBITs
14 Aus drei mach eins!
Die Essener BITMARCK-Standorte beziehen einen gemeinsamen Firmensitz

InfoBITs
16 Datenschutz im Fokus
BITMARCK startet Projekt zur EU-DSGVO

Produkte & Dienstleistungen
17 BITMARCK_21c|ng:
Die Roadmap 2018 im Fokus

Titelthema
18 Der Endspurt beginnt!
Einführung der Integrationsplattform

Produkte & Dienstleistungen
22 Lichtblick
bei der Dunkelverarbeitung

Produkte & Dienstleistungen
24 Optimales Zusammenspiel
BITMARCK_21c|ng und InsOConnect optimieren Forderungseinzug

Produkte & Dienstleistungen
26 Morbi-RSA:
Alles aus einer Hand

30 BITMARCK-Campus
Empfohlene Veranstaltungen und Seminar-Tipp

31 Impressum

18

14

NEWS & AKTUELLES

Preissenkungen für Datenclearing und zDWH

Die BITMARCK Service GmbH entwickelt ihr Preismodell konsequent weiter und kann daher bereits zum dritten Mal seit 2013 die Preise für die Services zum elektronischen Datenaustausch (Clearing) und zDWH (Speicherung der DALE-Daten im zentralen Datawarehouse) für ihre Kunden senken.

Ermöglicht wird diese Entwicklung durch eine nachhaltige Effizienzsteigerung auf Basis zahlreicher Maßnahmen auf technischer und organisatorischer Ebene. Grundsätzlich hält die BITMARCK Service GmbH in diesem Zusammenhang am degressiven Preismodell fest, das seit Anfang 2015 gültig ist. Je nach Inanspruchnahme existiert dabei weiterhin der variable Datensatzpreis, das heißt: Je mehr Daten geliefert werden, desto geringer ist am Ende der Datensatzpreis. Dieser wurde in den jeweiligen Staffelungen gesenkt, für einige Verfahren wurden weitere Degressionsstufen für größere Datensatzmengen eingeführt. ■

Aktuelles aus dem Aufsichtsrat

Am 12. Oktober 2017 tagten die Mitglieder des Aufsichtsrats der BITMARCK Holding GmbH in Essen. Neben der Kundenbefragung (Details zum Ergebnis finden Sie im Bericht auf den Seiten 6/7) lag der Fokus im Rahmen der dritten diesjährigen Gremiensitzung auf der Generalprobe für die zweite Daten-Migration bei der DAK-Gesundheit auf den neuen GKV-Standard BITMARCK_21c|ng sowie auf der Bestellung von insgesamt acht neuen Beiratsmitgliedern im Zuge der diesjährigen Sozialwahlen. ■

Zertifizierung bestanden: BITMARCK erhält ISO-Norm 27001:2013

Zwei Tage lang nahm der TÜV Rheinland im September das ISMS (Informationsicherheits-Managementsystem) von BITMARCK genau unter die Lupe. Das Ergebnis: Die Empfehlung zur Aufrechterhaltung des Zertifikats über die kommenden zwölf Monate wird erneut an die Zertifizierungsstelle ausgesprochen. Spezifiziert wurden durch die internationale Norm ISO 27001:2013 „Informationsicherheits-Managementsystem“ die Anforderungen für Herstellung, Einführung, Betrieb, Überwachung, Wartung und Verbesserung eines dokumentierten Informationssicherheits-Managementsystems unter Berücksichtigung der IT-Risiken innerhalb der gesamten Organisation. ■

Kundenforum@BITMARCK

Fach- und Führungskräfte von mehr als 30 Krankenkassen folgten am 26. September der Einladung zum dritten Kundenforum@BITMARCK nach Essen. Im Rahmen von Vorträgen, Erfahrungsberichten und Themen-Tischen stand der fachliche Austausch im Vordergrund. Zukunftsorientierte und praxisnahe Themen wie die digitale Transformation, Digitalisierungsmöglichkeiten im Dokumentenaustausch, die neue Business-Intellligence-Lösung bitAnalytics sowie ZIT (Zentrale Informationsdienste Telematik) luden dazu ein, im persönlichen Gespräch vertieft und diskutiert zu werden. ■

TOLLES ERGEBNIS
BEI DER KUNDENZUFRIEDENHEIT

In der dritten Befragungswelle konnten erstmalig 69 Punkte erreicht werden

Eine positive Nachricht erreichte BITMARCK Mitte Oktober von Seiten des unabhängigen Marktforschungsunternehmen SKOPOS. Die Ergebnisse der dritten Welle der Kundenzufriedenheitsbefragung im Jahr 2017 liegen vor – erstmals wurden durchschnittlich 69 Indexpunkte erreicht. Der Aufwärtstrend seit der ersten Umfrage in 2017 setzt sich damit konsequent fort. Auf 64 Indexpunkte im Januar folgte Mitte des Jahres ein Ergebnis von 66 Zählern, nun konnten noch einmal drei Punkte draufgelegt werden. Für die vierte Welle lautet ganz klar das Ziel: Noch einmal eine Schippe drauflegen und die Marke von 70 Indexpunkten knacken!

Die Kundenbefragung bei BITMARCK

- Seit dem zweiten Halbjahr 2015 befragen wir mit einem neuen Konzept quartalsweise 100 bis 150 zufällig ausgesuchte Kunden.
- Befragt werden Vorstände, IT-Leiter und weitere Führungskräfte sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der operativen Ebene.
- Jeder Teilnehmer wird dabei nur einmal jährlich kontaktiert.
- Die Befragung erfolgt durch das unabhängige Marktforschungsunternehmen „SKOPOS" in Form eines Telefoninterviews und nimmt rund 15 Minuten Zeit in Anspruch.

Die Ergebnisse der Kundenbefragung im Fokus

Mit einem Durchschnittswert von 69 Indexpunkten verfehlen wir im dritten Quartal nur ganz knapp den für 2017 definierten Zielwert von 70. Besonders erfreulich in diesem Zusammenhang: Die Verbesserung schlägt sich in allen Aspekten der Kundenzufriedenheit nieder. Positiv bewertet haben unserer Kunden unter anderem die Bereiche Information und Kommunikation sowie Produkte und Leistungen. Hier konnten wir das Ergebnis jeweils um zwei Indexpunkte steigern und einen Wert von 71 erreichen.

Auch mit dem Leistungsangebot von BITMARCK sind Sie zufrieden: Eine Verbesserung von 63 auf 65 Indexpunkte im Vergleich zum letzten Quartal spricht für sich. Vor allem das breit aufgestellte Produktportfolio wird in diesem Zusammenhang geschätzt und mit 71 Indexpunkten honoriert. Wie bereits im Rahmen der letzten Befragungswelle, sticht auch im dritten Quartal ein Wert deutlich heraus: Mit durchschnittlich 81 Zählern bewerten Sie uns besonders positiv mit Blick auf unsere Mitarbeiter, deren Freundlichkeit, Einsatzbereitschaft und fachliche Kompetenz Sie zu schätzen wissen.

Demgegenüber gibt es weiterhin noch Bereiche, in denen – aus Ihrer und auch aus unserer Sicht – noch Luft nach oben ist.

In puncto Termineinhaltung ist mit einer Verbesserung um 5 Indexpunkte der deutlichste Anstieg zwar festzustellen. Allerdings bietet der im dritten Quartal 2017 erreichte Wert von 63 nach wie vor Raum für Verbesserung. In dieser Kategorie sehen Sie besonders bei den Themen „Problemlösung" und „Geschwindigkeit" noch Optimierungsbedarf.

Alles in Allem wird deutlich: Nicht zuletzt dank Ihres ehrlich kommunizierten Feedbacks sind wir auf einem guten Weg. Mit Blick auf die anstehende Befragungswelle vom 27. November bis zum 08. Dezember hoffen wir nun, durch die Umsetzung weiterer konkreter Maßnahmen wie die Vereinheitlichung und Optimierung des Supportprozesses den Aufwärtstrend sogar fortsetzen zu können.

Die wichtigsten Vorteile des neuen Supportprozesses:

- Durchgängigkeit der Ticketinformationen von Ticketaufnahme bis -abschluss
- Steigerung der Transparenz durch aktuelle Statusmeldungen im SelfService-Portal
- Steigerung der Datensicherheit
- Effizienzsteigerung und direktes Routing
- Verbesserter Informationsgehalt für die Ticketbearbeiter durch die formulargestützte Ticketaufnahme, dadurch Vermeidung von Mehrfacharbeiten

Optimierter Supportprozess für BITMARCK_21c|ng für mehr Effizienz und Transparenz

Im Sinne der Kundenzufriedenheit hinterfragt BITMARCK weiterhin konsequent bestehende Prozesse, Services und Dienstleistungen, um diese gegebenenfalls zu optimieren. Unser Ziel: Die Anforderungen unserer Kunden noch besser abdecken zu können. Dies trifft auch auf das Thema Support zu: Hier hat BITMARCK ein System geschaffen, das die verschiedenen Module aus den zwei vorhandenen Ticketsystemen „iET-ITSM" aus den einzelnen Business Units von BITMARCK vereint und im Ergebnis zu einem übergreifenden Ticketsystem zusammenführt.

Der Ticketstatus ist jederzeit einsehbar

Mit der Zusammenführung der verschiedenen Module aus beiden ITSM-Systemen entsteht nun ein Ticketsystem, das die Durchgängigkeit der Ticketinformationen aller Bearbeitungsinstanzen von BITMARCK einfacher und transparenter gestaltet und den Ticketstatus für Kunden jederzeit einsehbar macht. „Ein optimierter Supportprozess ist eminent wichtig, weil er die Verbesserung von Transparenz, Verbindlichkeit und Verlässlichkeit im Supportfall unterstützt und somit direkt auf die Kundenzufriedenheit einwirkt", erläutert Heinz Kreuzberg, Chief Business Manager bei BITMARCK.

Bei Fragen zum optimierten Supportprozess steht Ihnen Heinz Kreuzberg (Tel. +49 201 1094-163, heinz.kreuzberg@bitmarck.de) gerne zur Verfügung. ■

Kontakt

Hans-Ulrich Wienold
Abteilungsleiter
Vertriebssteuerung
Tel. +49 201 89069-171
hans-ulrich.wienold@bitmarck.de

„Wir wollen die DIGITALE TRANSFORMATION im Gesundheitswesen proaktiv mitgestalten“

Seit dem 01. Juni 2017 ist Christian Niklaus als Geschäftsführer für die BITMARCK Beratung GmbH (BMB) tätig. Der Manager verfügt über 25 Jahre Erfahrung in der internationalen IT-Industrie und war zuvor unter anderem in leitenden Positionen bei Unify und Fujitsu Siemens tätig. Im Interview mit der einsnull sprach er über seine ersten Erfahrungen, Pläne und die zukünftige Ausrichtung der BMB.

einsnull: Wir sind natürlich neugierig – warum haben Sie sich für ein Engagement bei BITMARCK entschieden?

Christian Niklaus: Die meisten Kunden von BITMARCK sind zugleich Gesellschafter. Dies ist eine ganz besondere Konstellation, die für Stabilität in der Zusammenarbeit steht und meiner Philosophie in Bezug auf Kundenorientierung und langfristige vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen entgegenkommt. Hier ergeben sich im Vergleich zum schnelllebigen und wettbewerbsintensiven IT-Umfeld, das von kurzfristigen Zielen und oft rein wirtschaftlichen Faktoren dominiert wird, ganz andere Möglichkeiten, ein Unternehmen mit Kunden und Mitarbeitern konstruktiv und zukunftssicher zu gestalten und am heutigen Markt strategisch auszurichten.

einsnull: Welche Eindrücke haben Sie bisher gesammelt?

Christian Niklaus: In den ersten Wochen und Monaten habe ich sehr viel Zeit bei Kunden vor Ort verbracht, um mir einen Überblick über ihre Erwartungen an BITMARCK und insbesondere an unser Portfolio und unsere Dienstleistungen zu verschaffen. Diesen Dialog möchte ich weiter intensivieren. Kundennähe ist mir immens wichtig, und ich bedanke mich an dieser Stelle für das wirklich konstruktive Feedback. Ich habe aber auch viele spannende Gespräche mit meinen Führungskräften und Mitarbeitern geführt – auch dabei lege ich großen Wert auf den persönlichen Kontakt. Das Know-how, das Engagement sowie die Freundlichkeit und Offenheit haben mich sehr beeindruckt. Ebenso wichtig sind mir der intensive Austausch und die konstruktive Zusammenarbeit mit den Kollegen der anderen BITMARCK-Standorte. Die Kunden- und Mitarbeitergespräche sind ein ausgezeichnetes Fundament für meine zukünftige Arbeit, die unter anderem daraus bestehen wird, die hier vorhandenen guten Potenziale optimal für die schnelle, flexible und nachhaltige Realisierung der Wünsche unserer Kunden auszuschöpfen.

einsnull: Wie differenziert sich die BITMARCK Beratung GmbH von ihren Wettbewerbern?

Christian Niklaus: Wir sind der Managed Services Provider der BITMARCK-Unternehmensgruppe und seit der Gründung in ständigem Wettbewerb mit anderen ISC. Derzeit betreuen wir mehr als 110 Kunden deutschlandweit. Wir können GKV – bei Projekten, Betrieb und Fachberatung. Wir bedienen sowohl kleine als auch große Krankenkassen und sind aufgrund unserer Kundenähe in der Lage, auf individuelle Kundenwünsche einzugehen. Diese Fähigkeit ist sehr wichtig. Denn in der kurzen Zeit, die ich hier bin, ist schnell deutlich geworden, dass die Krankenkassen unterschiedliche Schwerpunkte in ihren Geschäftsmodellen und bei der Digitalisierung setzen. IT wird zunehmend als strategischer Wettbewerbsvorteil in der GKV-Welt gesehen. Wir werden in Zukunft verstärkt dort auf Standards und klar definierte Prozesse nach ITIL setzen, wo es unseren Kunden einen klaren Mehrwert bringt. Dadurch ergeben sich für alle Kostenvorteile. Darüber hinaus schaffen und realisieren wir für Krankenkassen, egal welcher Größe, natürlich weiterhin individuelle Lösungen, wenn es für ihr eigenes Geschäftsmodell wichtig ist.

Unabhängigkeit ist ein weiteres wichtiges Stichwort. Wir entwickeln keine Software, und es ist auch nicht unser Anspruch, Produkte zu verkaufen – somit können wir als IT-Dienstleister unabhängig technologisch beraten. Unsere Kunden können darauf vertrauen, dass Verkaufsziele nicht unser Handeln und unsere Beratung beeinflussen. Welcher IT-Dienstleister ist so unabhängig? Die Kundennähe und die -beziehung in ihrer Langfristigkeit sind so einzigartig, dass der Nutzen für unsere Kunden immer im Vordergrund steht. Die freie Marktwirtschaft dagegen ist viel kurzlebiger, Ansprechpartner und Unternehmensziele wechseln häufig.

einsnull: Ein Wechsel der Geschäftsführung bedeutet auch immer eine Chance für einen Neuanfang. Welche neuen Akzente möchten Sie in Zukunft setzen, und was sind Ihre Prioritäten?

Christian Niklaus: Wir orientieren uns ausschließlich am Kunden. Wir werden seinem durch die Digitalisierung veränderten Bedarf noch stärker nachkommen und zukünftig noch proaktiver begegnen.
Die Entwicklung digitaler Technologien schreitet in Hochgeschwindigkeit voran und schafft völlig neue Möglichkeiten.
Sie geht mit einer rasant verlaufenden Transformation in allen Lebensbereichen einher und verändert so auch unser aller Arbeits- und Kommunikationsverhalten. Für die Krankenkassen bedeutet das, dass der direkte Kundenkontakt und die lokale Nähe durch Filialen zunehmend durch digitale Kommunikation und Kanäle außerhalb der normalen Geschäftszeiten ersetzt werden. Die breite Durchsetzung digitaler Dienste wie Apps mit ihren vielfältigen Funktionen bietet somit neue Entwicklungschancen und Differenzierungsmöglichkeiten für Krankenkassen. ●●•

„Unser Ziel: Unseren Kunden langfristig innovative und wettbewerbsfähige IT-Services zu liefern."

einsnull: Wie wollen Sie die digitale Transformation im Gesundheitswesen aktiv mitgestalten?

Christian Niklaus: Als IT-Dienstleister im GKV-Markt haben wir in jedem Fall die Verantwortung unseren Kunden gegenüber, die digitale Transformation im Gesundheitswesen proaktiv mitzugestalten. Dies gilt insbesondere bei neuen Geschäftsanforderungen, der Entwicklung von Innovationen und bei der Durchführung von Digitalisierungsprojekten. Wir werden daher unser Serviceportfolio und unsere Kompetenzen an die neuen Anforderungen anpassen, strukturieren und noch stärker am Kunden ausrichten.

Hier können wir von der IT-Industrie lernen, damit sich unsere Dienstleistungen verstärkt an Servicestandards und Best Practices orientieren. Auch unsere Beratungskompetenz und unsere Expertise im Projektmanagement werden wir weiter ausbauen. Es wird unser Anspruch sein, mittels technologischem Know-how und operativer Prozess-Exzellenz langfristig ausgezeichnete und wettbewerbsfähige IT-Services zu liefern. Die Einhaltung und Weiterentwicklung von Serviceprozessen und technologischen Kompetenzen werden daher zukünftig noch mehr im Fokus stehen.

einsnull: Und was tun Sie am liebsten, wenn Sie sich eine Auszeit vom Geschäftsalltag gönnen?

Christian Niklaus: Ich verbringe sehr gerne Zeit mit meiner Familie, insbesondere mit meinen beiden Töchtern, die gerade eine spannende Phase durchlaufen, denn sie wurden im September eingeschult. Da gibt es jeden Abend sehr viel Neues und Aufregendes zu berichten.

einsnull: Haben die beiden denn schon einen Berufswunsch geäußert?

Christian Niklaus: Das wechselt noch häufig, aktueller Stand ist Polizistin und Ärztin – aber ich schließe nicht aus, dass aus diesen Wünschen einmal IT-Beraterin oder Softwareentwicklerin wird. Man kann nie früh genug Nachwuchs rekrutieren.

einsnull: Herr Niklaus, herzlichen Dank für dieses Gespräch. ■

ARGE GSV PLUS

20 JAHRE ARGE GSV PLUS!

GANZ SCHÖN WAS PASSIERT.

15 BETRIEBSKRANKEN-KASSEN GRÜNDEN DIE ARGE GSV PLUS

VON 554 DEUTSCHEN GESETZLICHEN KRANKENKASSEN ZU AKTUELL 113

EINHEITLICHER BEITRAGSSATZ

DIVERSE GESUNDHEITS-REFORMEN

WAHLTARIFE UND BONUSPROGRAMME

ZUSATZBEITRÄGE

GESUNDHEITSFONDS

6 GESUNDHEITS-MINISTER

WWW.ARGEGSVPLUS.DE

Anregungen und Ideen aus der IT-Industrie

KUNDEN IM DIALOG 2017 MIT NEUEM KONZEPT

Die Digitalisierung hat auch Einfluss auf die Veranstaltungen von BITMARCK: Das Konzept des traditionellen Zusammenkommens „Kunden im Dialog“ wurde unter diesem Gesichtspunkt deutlich verändert und modernisiert. Dies stellte Christian Niklaus, Geschäftsführer der BITMARCK Beratung GmbH bei der Begrüßung der Teilnehmer heraus. Dreh- und Angelpunkt war in diesem Jahr die digitale Welt mit den damit einhergehenden Veränderungen. Diese haben spürbare Auswirkungen auf Kundenbetreuung und Neukundenakquise, beeinflussen die Gewinnung von Daten signifikant und bieten neue Einsatzmöglichkeiten durch Cloud Services. Externe Key-Note-Speaker haben bei der Veranstaltung am 08. und 09. November 2017 aus Sicht der IT-Industrie einen Blick auf zentrale Themen wie die Cloud, Big Data und digitale Medien geworfen und diese für die GKV bedeutenden Themen aus ihrem Blickwinkel dargestellt.

So sprach Andreas Török von der Firma Computacenter über den Arbeitsplatz der Zukunft und ging dabei auf die zwei prägenden Trends – Office 365 und MS Cloud – aus der Sicht des Anwenders ein. Alexander Thamm, Erfinder des Datenkompasses und Geschäftsführer der Alexander Thamm GmbH, stellte fünf Erfolgsfaktoren vor, wie Unternehmen effizient Mehrwerte aus Daten schöpfen können. Und Michael Börnicke, Geschäftsführer der Glow Media Group GmbH, referierte über die Gewinnung von attraktiven Neukunden mittels digitaler Medien.

Einblicke in die strategische Ausrichtung von BITMARCK

Andreas Strausfeld, Vorsitzender der Geschäftsführung der BITMARCK-Unternehmensgruppe, gab den Teilnehmern einen Einblick in die künftige strategische Ausrichtung von BITMARCK. Ihm schloss sich Christian Niklaus an. Der Geschäftsführer der BITMARCK Beratung GmbH erläuterte, wie er mit zeitgemäßen und innovativen Services und Lösungen das Münchner Servicezentrum als primären IT-Dienstleister für Krankenkassen mit dem GKV-standard BITMARCK_21c|ng im Einsatz etablieren will.

Rund um Cloud, Big Data und digitale Medien kamen aber auch die BITMARCK-eigenen Themen nicht zu kurz: Die erfolgreiche Implementierung von BITMARCK_21|ng, die Identifizierung von möglicherweise ungenutzten Potenzialen in der Verwaltung bei Krankenkassen sowie bitAnalytics und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten im Business-Intelligence-Umfeld wurden ebenfalls thematisiert – ebenso wie die Herangehensweise von BITMARCK zur Cloud.

Das neue Konzept kam bei den Teilnehmern gut an. Ein Teilnehmer einer süddeutschen Krankenkasse fasste anerkennend zusammen: „Kunden im Dialog hat mir in diesem Jahr besonders gut gefallen. Sowohl die Auswahl der Themen als auch die Zusammenstellung der Referenten aus dem Umfeld der BITMARCK und der IT-Industrie empfand ich als sehr spannend und überaus gelungen. Ich freue mich schon auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr!“ ■

Kontakt

Eva Franz
Marketing Managerin
Tel. +49 89 62737-511
eva.franz@bitmarck.de

BITMARCK®
BITMARCK®

AUS DREI MACH EINS!

Die Essener BITMARCK-Standorte beziehen einen gemeinsamen Firmensitz

Ein Umzug ist ein Großprojekt. Das gilt im privaten Kontext – und erst recht dann, wenn es um den Standortwechsel eines mittelständischen Unternehmens geht. BITMARCK stellt hier keine Ausnahme dar. Am 02. November fiel der Startschuss: Die ersten Umzugskartons machten sich mit ihren Besitzern auf den Weg in die neue BITMARCK-Zentrale auf dem Areal des Essener EUROPA-CENTERS. In Etappen ging es zunächst für die Mitarbeiter der Brunnenstraße, dann für die Kollegen in der Lindenallee in die neuen Räumlichkeiten. Anfang Januar 2018 macht die derzeit noch in der Paul-Klinger-Straße beheimatete BITMARCK Software GmbH den Standortwechsel dann komplett: Schon in der ersten Woche des neuen Kalenderjahres werden die mehr als 700 Essener BITMARCK-Mitarbeiter ihre Büros im Neubau bezogen haben.

Wir freuen uns bereits jetzt, Sie in den Räumlichkeiten des neuen BITMARCK-Firmensitzes am traditionsreichen Standort Essen persönlich begrüßen zu dürfen! Bei Fragen rund um die Zusammenführung der Standorte sind wir gern für Sie da. ■

Neue Adresse: Was ändert sich für Sie?

Damit Sie uns während und nach dem Umzug weiterhin jederzeit erreichen können, möchten wir Sie auf diesem Wege über die neuen allgemeinen Kontaktdaten informieren:

Senden Sie Ihre Post gerne ab sofort an unsere neue einheitliche Adresse:

Kruppstraße 64 in 45145 Essen

Kontakt

Wolfgang Jansen
Abteilungsleiter
Organisation
Tel. +49 201 102281-217
wolfgang.jansen@bitmarck.de

Datenschutz im Fokus

BITMARCK STARTET PROJEKT ZUR EU-DSGVO

Der Datenschutz ist in der GKV-Branche ein Thema mit höchster Relevanz und beschäftigt daher natürlich alle Akteure am Markt. Ab Ende Mai 2018 ist die EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) verbindliche Grundlage für den Umgang mit personenbezogenen Daten. Um die Vielzahl der diesbezüglichen Anforderungen sowohl für den Kunden- als auch den Eigenbetrieb fristgerecht umzusetzen, hat BITMARCK Mitte September das Projekt EU-DSGVO ins Leben gerufen.

Aufgabe des Projektes ist es, unter Einbezug der bestehenden Teilprojekte in den einzelnen BITMARCK-Gesellschaften Änderungsbedarfe zu ermitteln, die sich daraus ergebenden Anpassungsaktivitäten zu definieren und deren unternehmensweite Umsetzung zu steuern. Ziel ist es, bis zum Stichtag alle relevanten Anforderungen zu erfüllen und durch die Etablierung zentraler Datenschutzmanagementprozesse zukunftsfähig aufgestellt zu sein.

Kontakt

Thomas Wolf
Datenschutzbeauftragter
Tel. +49 201 89069-021
thomas.wolf@bitmarck.de

Das Projekt wird mit Inkrafttreten der Verordnung abgeschlossen

Das Projekt wird durch einen externen Projektleiter gesteuert und fachlich durch Thomas Wolf, Datenschutzbeauftragter bei BITMARCK, sowie die Datenschutzkoordinatoren der Gesellschaften unterstützt. Derzeit befindet sich das Projekt in der Bestandsaufnahme- und Analysephase. Im Januar beginnt die Umsetzung, sodass das Projekt mit Inkrafttreten der Verordnung abgeschlossen werden kann.

Jetzt schon vormerken: Für Januar 2018 plant BITMARCK eine Informationsveranstaltung zum Thema EU-DSGVO für Kunden und Partner. Sie werden die Gelegenheit haben, sich ausführlich über die Thematik zu informieren und Ihre Fragen zu besprechen. Natürlich stehen wir Ihnen schon vorab dafür zur Verfügung. Den genauen Termin sowie nähere Informationen kommunizieren wir in Kürze im Rahmen der Einladung. ■

BITMARCK_21c|ng:

Die Roadmap 2018 im Fokus

Das Jahr 2017 neigt sich seinem Ende zu – dementsprechend gilt es, den Blick verstärkt auf die kommenden zwölf Monate zu richten, Herausforderungen zu analysieren, Projekte zu planen und Strategien zu entwickeln. In diesem Zuge wurde kürzlich die Roadmap BITMARCK_21c|ng für das kommende Jahr final abgestimmt und am 16. November dem Führungskreis Fachbeirat vorgestellt.

Natürlich möchten wir Ihnen die zentralen Themen der Roadmap 2018 nicht vorenthalten – unter anderem stehen diese Schwerpunkte auf unserer Agenda:

- **Umbauarbeiten zur Beitragsberechnung und Abrechnung (ab Release 23.75)**
  Mit dieser Anforderung soll die Umsetzung des Grobkonzeptes zum Anforderungsschwerpunkt „Überarbeitung der Beitragsberechnung und Abrechnung mit dem Ziel zur funktionalen Erweiterung der Differenzsollstellung" fortgesetzt werden.

- **Aktionsteuerung 2.0 (ab Release 23.80)**
  Die Aktionssteuerung wird in ihren Funktionen und der Handhabung erweitert und für den User einfacher gestaltet.

- **Refactoring des Nebenbuches (ab Release 23.80)**
  Ein technisches Refactoring des Nebenbuches wird realisiert. Nicht mehr benötigte Attribute im Suchdialog werden ausgebaut.

- **Realisierung der Zuständigkeitsermittlung in Verbindung mit der Zentralen Aufgabensteuerung (ab Release 23.80)**
  Die Zentrale Aufgabensteuerung (ZAS) wird in Verbindung mit der Entwicklung der Zentralen Zuständigkeitsermittlung (ZE) ausgebaut und weiterentwickelt.

- **Umsetzungen zu EESSI (ab Release 23.85)**
  Gemäß den neuen Verordnungen müssen sämtliche Papierformulare durch das elektronische Datenaustauschsystem EESSI (Electronic Exchange of Social Security Information) zwischen den Sozialversicherungsträgern ersetzt werden. Diese Modernisierung der Kommunikation setzt grundlegende Neuerungen bei der Informationsverarbeitung voraus. Die Inbetriebnahme von EESSI ist für Mitte des Jahres 2019 geplant.

- **Realisierung der technischen Möglichkeit, die Integrationsplattform mit Microsoft Edge zu betreiben**

Die gesamte Roadmap finden BITMARCK-Kunden im Kundenportal mein.bitmarck.de. ■

Kontakt

Ralf P. Degerdon
Bereichsleiter
Produktmanagement
Tel. +49 201 1094-757
ralf.degerdon@bitmarck.de

Einführung der Integrationsplattform
DER ENDSPURT BEGINNT!

Die Einführung der Integrationsplattform bei den Kunden der BITMARCK Beratung GmbH verläuft nach wie vor nach Plan. Bis einschließlich Ende November 2017 konnten 33 Kassen mit rund 4,8 Millionen Versicherten erfolgreich umgestellt werden. Sie profitieren bereits von den Vorteilen des neuen GKV-Standards wie der 360-Grad-Sicht oder der Aufgabensteuerung. Zudem stehen allen Kunden bereits im Auslieferungszustand die praktischen Workflows zur Verfügung. Diese ermöglichen es den Krankenkassen, Prozesse zu digitalisieren und effizienter zu gestalten (mehr zu diesem Thema lesen Sie im Artikel „Lichtblick bei der Dunkelverarbeitung" auf den nächsten Seiten).

Auch die kommenden Monate stehen ganz im Zeichen des Rollouts: Viele der noch verbleibenden Projekte sind bereits gestartet oder stehen sogar schon kurz vor dem Abschluss. Jetzt heißt es: Endspurt! „Durch die gute Zusammenarbeit aller Akteure aus den Business Units und die frühzeitige Kapazitäts- und Ressourcenplanung Ende 2016 kann der Beschluss des Aufsichtsrats umgesetzt werden, bis Jahresende 90 Prozent aller Kunden der BITMARCK Beratung GmbH umzustellen", erläutert Barbara Prescher, Bereichsleiterin Operatives Geschäft bei BITMARCK.

Kontakt

Barbara Prescher
Bereichsleiterin
Operatives Geschäft
Tel. +49 201 89069-107
barbara.prescher@bitmarck.de

Kontakt

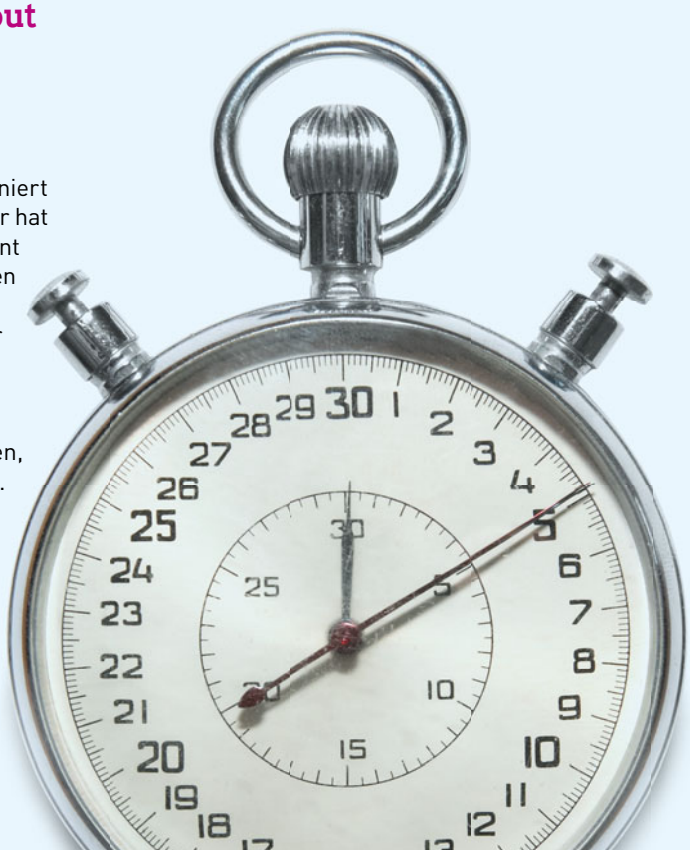
Stefan Scholten
Referent Strategisches
Produktmanagement
Tel. +49 201 89069-023
stefan.scholten@bitmarck.de

Im Überblick: Die wichtigsten Daten und Fakten zum Rollout

Ein Rollout dieser Größenordnung kann natürlich nicht ohne ein umfassendes und professionelles Multi-Projektmanagement erfolgreich sein. Stefan Scholten, Referent strategisches Produktmanagement, koordiniert die Einführung der Integrationsplattform. Er hat den Überblick über den Status Quo und kennt die Fakten: Wie viele Krankenkassen werden insgesamt umgestellt? Welche regionale Verteilung ergibt sich? Wie viele Mitarbeiter wurden geschult? „Das bevorstehende Jahresende kann zwar nicht gleichgesetzt werden mit dem Ende der Rollout-Phase, dennoch möchten wir die Gelegenheit nutzen, an dieser Stelle ein Zwischenfazit zu ziehen. Die Infografik gibt Aufschluss über die wichtigsten Daten und Fakten zum Rollout und zu den einzelnen Projekten", fasst Stefan Scholten zusammen.

Aus dem Nähkästchen geplaudert: Die Tipps der Projektleiter

Aus den zahlreichen erfolgreichen Umstellungsprojekten haben die eingespielten BITMARCK-Teams viele wertvolle praktischen Erfahrungen gesammelt, die unseren Kunden in den noch anstehenden Projekten zugutekommen. Im Folgenden plaudern unsere Projektleiter aus dem Nähkästchen und verraten jeweils ihren ganz persönlichen Tipp für eine gelungene Umstellung auf die Integrationsplattform. ●●•



SCHULUNGEN

ca. **60** Schulungen mit über **600 Teilnehmern**

KASSEN

UMSTELLUNGEN
DER BITMARCK BERATUNG GMBH

45 BKK 3 IKK 1 EK

PLZ 0: 1 Kasse	PLZ 4: 4 Kassen	PLZ 8: 8 Kassen
PLZ 1: 0 Kassen	PLZ 5: 7 Kassen	PLZ 9: 6 Kassen
PLZ 2: 1 Kasse	PLZ 6: 7 Kassen	
PLZ 3: 3 Kassen	PLZ 7: 12 Kassen	

PROJEKTE

33 Kassen umgestellt
ca. 4.800.000 Versicherte

9 Kassen im Projekt
ca. 4.500.000 Versicherte

7 Kassen kurz vor Start
ca. 500.000 Versicherte

Reduzierung der Projektlaufzeit von 60 Tagen auf 5 Wochen

5 Projektleiter

1.500 Projektstunden

AUS DEM NÄHKÄSTCHEN GEPLAUDERT:

Die Tipps der Projektleiter für eine erfolgreiche Einführung der Integrationsplattform

Tipp 1:

Planen Sie die Schulungen frühzeitig im Vorfeld der Einführung. Denn wie sich gezeigt hat, erleichtert das die Eingewöhnung ungemein. Hierfür empfehlen sich die für BITMARCK-Kunden kostenlosen Webinare, die bequem über den BITMARCK Campus gebucht werden können. Krankenkassen erhalten auf diese Weise einen spannenden Einblick und können sich mit den Funktionen der Integrationsplattform vertraut machen.

– Henry Matthes

Tipp 2:

Nutzen Sie die Vorteile, die Ihnen Ihr persönlicher Projektleiter bringt. Dieser fungiert nämlich als zentraler Ansprechpartner für alle Belange rund um die Integrationsplattform. Egal, ob es um eine Frage zu Funktionen oder Hardware geht – Ihr Projektleiter koordiniert alle Anfragen und holt bei den zuständigen Fachkollegen als „Ihr Sprachrohr in die BITMARCK“ die Antworten für Sie ein.

– Tobias Mertz

Tipp 3:

Greifen Sie auf unseren breiten Erfahrungsschatz zu. Einer der größten Vorteile der Integrationsplattform ist sicherlich, dass sich die Implementierung bei großen und kleinen Krankenkassen auf gleichen Wegen vollzieht – es kommen Standardprozesse zum Einsatz. Unseren aus vielen erfolgreichen Umstellungen bewährten Projektplan stellen wir auch Ihnen gerne vor, um gemeinsam eine Adaption für Ihre Krankenkasse zu entwickeln.

– Enrico Einicke

Tipp 4:

Der große Vorteil eines Einführungsprojektes der Integrationsplattform ist dessen Flexibilität. So können wir beispielweise zunächst nur die Geschäftsstellen umstellen. Oder einen bestimmten Fachbereich. Jeder Kunde hat eine individuelle Herangehensweise an das Thema. Viele Krankenkassen haben zum Beispiel mit der Kundenberatung begonnen: Die 360-Grad-Sicht bringt in der direkten Beratung eine optimale Gesamtschau auf den Versicherten. Womit möchten Sie starten?

– Stefanie Hilgers

Tipp 5:

Wussten Sie, dass gemeinsam mit der Integrationsplattform auch alle Standard-Workflows ausgeliefert werden? Die Workflows sind ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg dahin, die Integrationsplattform weiter zu optimieren, interne Prozesse noch schlanker zu gestalten und konsequent Effizienzen zu heben. Gemeinsam kümmern wir uns um die Konfiguration der Workflows. Sprechen Sie uns an!

–Ralf Schäfer

KONTROLLE IST GUT, GP*PLUS* IST BESSER:

Genehmigungsprüfung – intelligent und effizient

Prüfen Sie Ihre Verordnungen für Hilfsmittel, Häusliche Krankenpflege und Fahrkosten in Zukunft auf Herz und Nieren. Unsere intelligente, workflow-gesteuerte Genehmigungsprüfsoftware **GP*Plus*** unterstützt Sie dabei. Die umfangreiche Stammdatenbank, das Herz des neuen Software-Tools, garantiert optimale Prüfergebnisse bei maximaler Effizienz. Auch in Ihrer Krankenkasse. Fragen Sie unser Expertenteam: GPPlus@arz-emmendingen.de

VERTRAGS-CONTROLLING

40.000 VERTRÄGE

EFFIZIENT

ARZTSTAMM

KUNDENINDIVIDUELL

PRÄQUALI-FIZIERUNGS-DATEN

ICD-DIAGNOSESCHLÜSSEL

VERSICHERTENBESTAND

ROUTENPLANER

INDIVIDUELLE BENUTZER-VERWALTUNG

KASSENSTAMM

LEISTUNGSERBRINGERSTAMM

POSITIONSNUMMERNVERZEICHNISSE

3.000.000 PREISE

GENEHMIGUNGSPRÜFUNG

Im Einsatz bei IKK classic – Unser Handwerk. Ihre Gesundheit. · DAK Gesundheit – Ein Leben lang. · BKK Pfalz

Abrechnungszentrum Emmendingen

innovativ denken - dynamisch handeln

www.abrechnungszentrum-emmendingen.de

LICHTBLICK
BEI DER DUNKELVERARBEITUNG

Individuelle Workflow-Einführung mit BITMARCK leicht gemacht

Die Einführung der Integrationsplattform (früher bekannt als 21c|ng) befindet sich bei den Kunden des BITMARCK-Servicezentrums am Standort München auf der Zielgeraden. Der Schwerpunkt des Rollouts lag dabei auf der Bereitstellung der 360-Grad-Sichten und der Nutzung der Aufgabensteuerung.

Wie bereits in den Tipps der Projektleiter auf der umliegenden Seite vorgestellt, gehören darüber hinaus aber auch Workflows zur Integrationsplattform, die die Krankenkassen bei der Abwicklung ihrer Prozesse unterstützen. Der große Vorteil des Workflows ist bekanntlich die Verarbeitung von Daten im Hintergrund (Dunkelverarbeitung), was effiziente Prozesse ermöglicht und dem Sachbearbeiter mehr Zeit für die Kundenbetreuung einräumt. Die mit der Integrationsplattform ausgelieferten Workflows werden von Kunden in erster Linie bei der Bearbeitung von Geschäftsprozessen eingesetzt. Um sie nutzen zu können, sind vorgelagerte und bereits etablierte Prozesse erforderlich (zum Beispiel gescannte Dokumente oder Daten, die aus den Produkten der bitGo-Suite generiert werden). Sie dienen als Auslöser für den Workflow. BITMARCK bietet seinen Kunden in diesem Zusammenhang die am Markt einmalige Dienstleistung der Workflow-Einführung, die es Krankenkassen ermöglicht, die Workflows optimal und reibungslos in den laufenden Betrieb zu integrieren.

Die Einführung selbst umfasst eine Konzeptions- und eine Umsetzungsphase. In der Konzeptionsphase erfolgt eine detaillierte Abstimmung der Konfigurationen und Parameter mit dem Kunden sowie eine umfassende Beratung durch BITMARCK. Während der Umsetzungsphase liegt das Augenmerk dann auf der Einrichtung der vereinbarten Parameter und der Unterstützung im Rahmen der Testläufe.

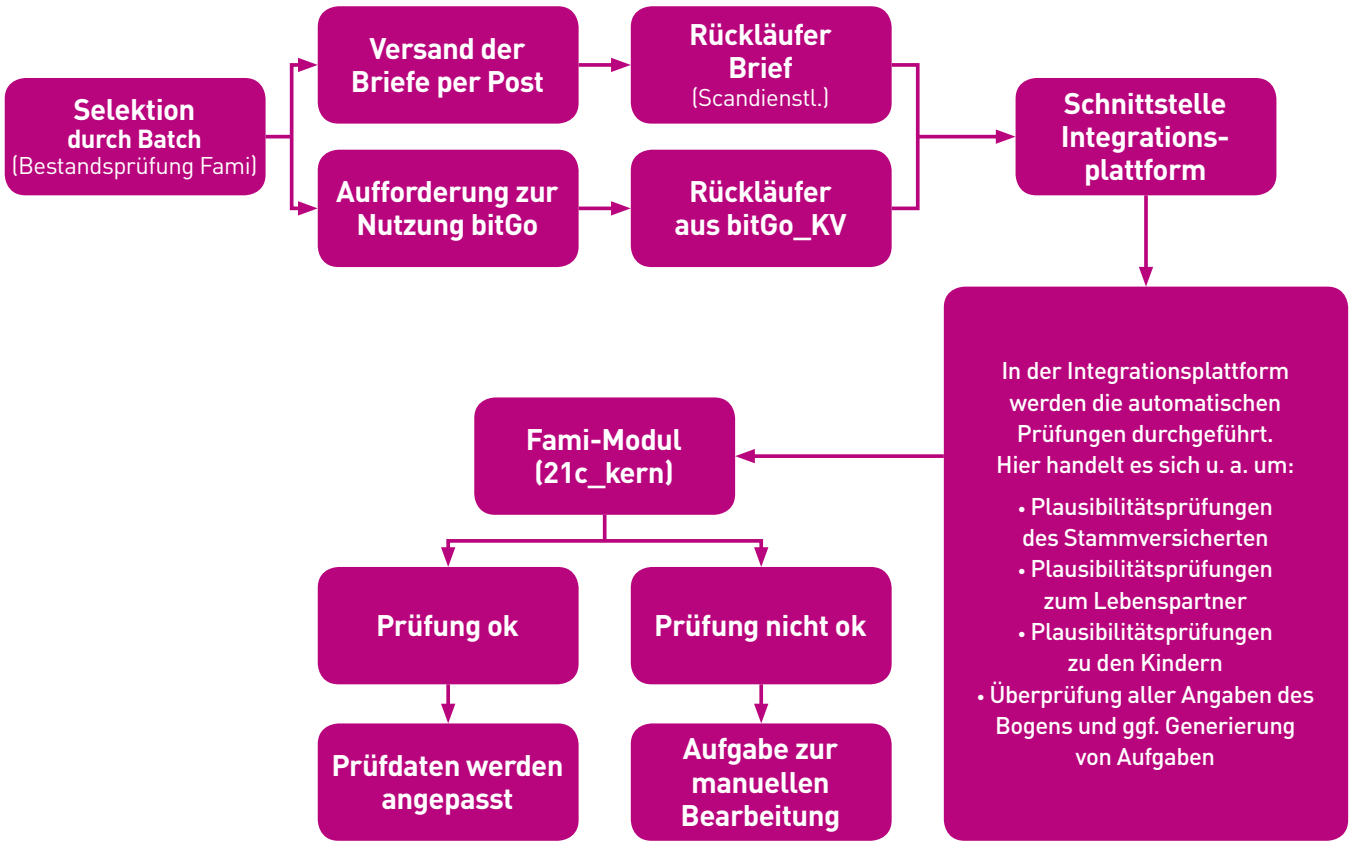
Individuelle Beratung und Begleitung in allen Phasen der Workflow-Einführung

In beiden Phasen begleiten fachlich kompetente BITMARCK-Experten die Krankenkassen individuell. Jedem Kunden wird ein persönlicher Ansprechpartner zur Seite gestellt, der mit den Anforderungen und Bedürfnissen der Krankenkasse vertraut ist und in seiner Rolle die gesamte Koordination der Workflow-Einführung übernimmt.

Im Rahmen der Testmaßnahmen können die Workflows mittels SoapUI, einer Open Source Software, simuliert werden. Auf diese Weise wird gezeigt, wie die Workflows im Live-Betrieb funktionieren. Sofern beim Kunden kein eigenes Testsystem vorhanden ist, kann SoapUI auch auf der Terminalserverumgebung des Kunden installiert werden. Der Kunde erhält eine Unterweisung zum Umgang mit der Testsoftware in Form eines einstündigen Webinars sowie eine kundenindividuelle Bearbeitungshilfe, die das Lesen von umfangreichen Dokumentationen und Schnittstellenbeschreibungen überflüssig macht.

Auch eine Begleitung vor Ort ist möglich – wenn gewünscht, sind die BITMARCK-Fachberater bei der Workflow-Einführung auch direkt beim Kunden im Einsatz und beraten persönlich am Arbeitsplatz. Sie möchten in Ihrer Krankenkasse Workflows integrieren? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
Wir beraten Sie gerne. ■

Allgemeiner Ablauf am Beispiel des Workflows „Fortführung des Anspruchs auf Familienversicherung bearbeiten".



Kontakt

Nancy Jokic
Senior Fachexpertin
Tel. +49 89 62737-391
nancy.jokic@bitmarck.de

OPTIMALES ZUSAMMENSPIEL

BITMARCK_21c|ng und InsOConnect optimieren Forderungseinzug

Angesichts steigender Forderungsrückstände hat das Forderungsmanagement in der Gesetzlichen Krankenversicherung zunehmend an Bedeutung gewonnen. Verschärft wird diese Problemlage durch hohe rechtliche Anforderungen an den Forderungseinzug bei gleichzeitig sinkender Vergütung für die Einzugsstellen. Ein effektiver Forderungseinzug bildet dementsprechend die Grundlage für eine solide Finanzlage der Krankenkassen und ist somit wichtiger Wettbewerbsfaktor.

In den letzten Jahren haben wir das ehemalige Zusatzprodukt 21c_forderungsmanagement, das allen BITMARCK-Kunden als Bestandteil des neuen GKV-Standards BITMARCK_21c|ng inzwischen kostenfrei zur Verfügung steht, in enger Abstimmung mit den Krankenkassen grundlegend überarbeitet. Mit dem Insolvenzdatendienst „InsOConnect" unseres Partners STP Portal GmbH bildet unser Forderungseinzug in BITMARCK_21c|ng nun die Grundlage, um die Bearbeitung von Forderungen schnell, zentral, digital und kostengünstig zu gestalten.

Vereinfachung des Bearbeitungsprozesses

Mit dem Insolvenzdatendienst vereinfachen Sie den Bearbeitungsprozess – und zwar von der Identifizierung der Insolvenz bis hin zur Abwicklung. BITMARCK_21c|ng informiert Sie automatisch über neue Insolvenzfälle gemäß Ihren Partnerdaten. Anschließend erhalten Sie Einblick in alle gerichtlichen Informationen in strukturierter Form. Sämtliche Daten wie Termine, Fristen, Verfahrensstatus und Verwalterdaten können übernommen und im System bearbeitet werden. Insbesondere die anschließende maschinelle Verfahrensüberwachung sowie die automatische Benachrichtigung reduzieren Aufwände bei der Erstellung bzw. Nutzung von Wiedervorlagen erheblich.

Die Bearbeitung von Insolvenzfällen wird durch automatisierte Standardprozesse deutlich komfortabler. Gut aufbereitete Insolvenzdaten können sofort in den eigenen Fall übernommen werden. Mit Hilfe von Push-Nachrichten werden Sie automatisch auf Neuigkeiten und wichtige Termine hingewiesen. BITMARCK_21c|ng bietet dabei im Zusammenspiel mit InsOConnect eine strukturierte Übersicht, die Bearbeitung der Insolvenzfälle erfolgt mit wenigen Klicks.

Mehr Sicherheit – geringere Prozess- und Vollstreckungskosten

Die neuen digitalen Prozesse geben Ihnen zudem ein Mehr an Sicherheit im Rahmen von Prüfungen. Denn: Die Daten sind verlässlich – Dubletten und Eingabefehler werden ausgeschlossen, Vorgänge können einfach nachverfolgt werden. Durch einen transparenten Fallverlauf ist eine vollständige und belastbare Dokumentation gewährleistet.

Neben der beschriebenen Erleichterung bei der Ermittlung und Bearbeitung von Verfahren mit BITMARCK_21c|ng und InsOConnect ermöglicht es die aus der Kooperation entstandene Lösung zudem, Prozess- und Vollstreckungskosten durch die Identifikation unnötiger Faktoren zu reduzieren und auf diese Weise das Budget der Krankenkassen im Rahmen des Beitragseinzugs zu schonen.

Das Ziel: Zukunftsfähigkeit durch Automatisierung

Bei der Einführung dieser digitalen Prozesse ist es das Ziel von BITMARCK und der STP Portal GmbH, Informationen zu vernetzen und Krankenkassen so dabei zu helfen, zukunftssicher aufgestellt zu sein. Weitere Ausbaustufen, in deren Rahmen ein noch höheres Maß an Automatisierung sowie eine Erweiterung um elektronische Übertragungswege wie für die Forderungsanmeldung realisiert werden sollen, sind bereits in Planung. Das Bestreben ist es, den gesamten Prozess zu digitalisieren und weitestgehend zu automatisieren, um so der möglicherweise weiter sinkenden Einzugsstellenvergütung ein wirksames Mittel entgegenzusetzen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann dürfen Sie sich gerne bei uns melden. ■

Kontakt

Ralf P. Degerdon
Bereichsleiter
Produktmanagement
Tel. +49 201 1094-757
ralf.degerdon@bitmarck.de

Morbi-RSA:

ALLES AUS EINER HAND

Umfassende Dienstleistungen bieten höchste Verfahrenssicherheit und ermöglichen einen Blick in die Zukunft

BITMARCK-Dienstleistungen rund um den Morbi-RSA reichen von der Verarbeitung der MRSA-Satzarten über verschiedene Qualitätssicherungsmaßnahmen und Analysen bis hin zur Prognose der Einnahmen einer Krankenkasse und der Bewertung von diskutierten Reformoptionen im MRSA-Verfahren. Dabei sind unsere Produkte passgenau aufeinander abgestimmt und jeweils mit einem fachkompetenten Support verbunden. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass unsere Kunden in einem Bereich, in dem jeder Datenfehler und jede Änderung im Verfahren eine unmittelbare Finanzrelevanz hat, optimal aufgestellt sind.

BITMARCK-Leistungen im Überblick

Ein Großteil unserer Dienstleistungen in diesem Feld betrifft das Datenmanagement und die Qualitätssicherung der MRSA-Satzarten, von denen alle Clearing-Kunden profitieren. Darüber hinaus bieten wir verschiedene analytische und prognostische Produkte sowie Seminare zur Wissensvermittlung an, beispielsweise zu den Grundlagen oder den aktuellen Neuerungen im MRSA-Verfahren. Mit diesem breiten Angebot haben wir alle Abläufe und Entwicklungen ganzheitlich im Blick und unterstützen unsere Kunden vollumfänglich. ●●•

	Produkte/Dienstleistungen von BITMARCK	Vorteile für BITMARCK-Kunden
Datenmanagement und Qualitätssicherung	• Datenclearing der MRSA-Satzarten und MRSA-Check: Datenverarbeitung und -prüfung sowie fristgerechte Weiterleitung der MRSA-Satzarten an den GKV-Spitzenverband • Vorabprüfung der MRSA-Satzarten • bitPlausi+: umfassende Benchmarks, u. a. von morbiditätsähnlichen Krankenkassen • Prüfung der MRSA-Satzarten	• Unterstützung operativer Geschäftsprozesse • transparentes, effizientes und berechenbares Datenmanagement • umfassende Datenprüfungen • frühzeitiges Erkennen von Auffälligkeiten • potenziell höhere Zuweisungen • enge Kontakte zum GKV-Spitzenverband, zum BVA und zu den Prüfdiensten • höchstmögliche Sicherheit und Planbarkeit im MRSA-Verfahren
Analyse und Prognose	• bitForecast-Info, Haushaltsplanseminare, Haushaltseckdatenpapier: kassenübergreifende Analysen von Änderungen im MRSA-Verfahren • bitForecast: kassenindividuelle Prognose der Einnahmen durch den MRSA für das laufende und das Folgejahr • GKVprojektor: kassenindividuelle Simulation der Auswirkungen von diskutierten MRSA-Reformoptionen • bitDBR: Deckungsbeitragsrechnung	• valide Prognosen und Simulationen • Unterstützung des kasseninternen Finanzcontrollings und der Haushaltsplanung • Entscheidungsunterstützung und Positionierungshilfe für Vorstände • Wissen über Versichertenstruktur
Wissensvermittlung	• verschiedene MRSA-Seminare (Grundlagen, Fortgeschrittene) auf Anfrage • Haushaltsplanseminare	• Know-how-Aufbau bei Mitarbeitern

ANZEIGE

3M Science. Applied to Life.™

BITMARCK® Strategischer Partner

Balanceakt MDK-Prüfung?

Beanstandungsqualität nachhaltig verbessern!

3M™ KAPS Suite – Modul Prüfscorer

- Identifizieren Sie Abrechnungsfälle mit hohen Kürzungswahrscheinlichkeiten
- Schließen Sie die Fälle aus, die einen geringen Korrekturerfolg versprechen
- Erkennen Sie direkt im Prüfprozess, welches Erfolgspotenzial eine Prüfung hat
- Minimieren Sie Ihre Prozesskosten und die Ausgaben für die MDK-Pauschale
- Maximieren Sie den Prüferfolg

Jetzt informieren: 030 / 32 67 76 - 0 oder www.3M.de / HIS

Aktuelle Weiterentwicklungen

- MRSA-Check: Eine übersichtliche Darstellung der vom BVA definierten Prüfkennziffern zu den MRSA-Satzarten ist nun im Kundenportal zu finden. Anhand einer Ampel erkennen Anwender auf einen Blick, ob eine Prüfkennziffer die offiziell festgelegten Schwellen über- bzw. unterschreitet. Über den integrierten Button „Direkthilfe" können Rückfragen unmittelbar an das MRSA-Team von BITMARCK gestellt werden.

- Ausbau der Qualitätssicherungsmaßnahmen: Im kommenden Jahr werden wir zusätzliche Prüfungen von MRSA-Satzarten anbieten. Auf Basis der Leistungsdaten aus dem Datenaustausch mit den Leistungserbringern werden dazu die MRSA-Satzarten auf Vollständigkeit geprüft. Beginnen werden wir in diesem Zusammenhang mit der Satzart 500, also den besonders finanzrelevanten Krankenhausdiagnosen.

- Prüfung der MRSA-Satzarten [1]: Die nächste Prüfrunde wird voraussichtlich im Herbst 2018 beginnen. Die Prüfdienste haben die Datenintegrität der in der Kopfstelle vorliegenden Originaldaten vollumfänglich bestätigt. In diesem Jahr haben wir unser Angebot um neue Rechercheberichte im bitInfoNet, unserem Frontend zum zentralen Datawarehouse, erweitert. Auf Wunsch bieten wir unseren Kunden zudem kassenindividuelle Analysen.

- bitAnalytics: Ab 2018 stellen wir einen in bitAnalytics, der neuen BI-Lösung von BITMARCK, integrierten Grouper sowie eine erste Deckungsbeitragsrechnung bereit. So können Kunden ihre Versicherten ohne weitere Schnittstellen direkt nach den Regeln des MRSA gruppieren, Deckungsbeiträge ermitteln und so die Transparenz ihrer Versichertenstruktur erhöhen. Eine Weiterentwicklung der Deckungsbeitragsrechnung hin zu Zeitreihen- und Vergleichsgruppenanalysen befindet sich derzeit in Planung.

- Simulationen von MRSA-Reformoptionen: Aufgrund unserer umfassenden statistischen und fachlichen Expertise zum Thema Morbi-RSA sind wir in der Lage, auf Wunsch viele der heute diskutierten Ideen und Vorschläge aus den Sondergutachten sowohl kassenindividuell als auch -übergreifend zu simulieren und ihre Effekte abzuschätzen. Dazu setzen wir u. a. den GKVprojektor ein, um die Morbiditäts- und Ausgabenstrukturen der GKV bestmöglich nachzubilden.

Detailinformationen zu unseren umfassenden Dienstleistungen im Kontext des Morbi-RSA finden Sie auch in unserem Kundenportal im Bereich „Business Intelligence" sowie unter „Datenmanagement". ■

[1] nach § 266 Abs. 7 SGB V i.V. m. § 42 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 RSAV

Kontakt

Dr. Katja Wilking
Abteilungsleiterin
Business Analytics & Reporting
Tel. +49 201 102281-150
katja.wilking@bitmarck.de

21c|ng – DIE BASIS FÜR IHRE **WORKFLOWS**

Strategie. Organisation. Prozesse. Technologie.

Mit dem Roll-out von 21c|ng stehen Ihnen eine moderne Oberfläche und eine leistungsfähige Integrationsplattform zur Verfügung. Die Einführung der neuen Technologie ist schnell bewältigt. Das ist aber erst der Einstieg in die Digitalisierung: die nächste Stufe ist der Einsatz der Workflows, mit denen Sie weitere Effizienzen heben können.

icraft berät Sie bei der Entwicklung Ihrer individuellen 21c|ng-Strategie:

- Wie werden die Workflows eingesetzt?
- Welche Prozesse sind betroffen und in welchen liegen die größten Potenziale?
- Welche Vorteile ergeben sich für Ihre Kunden?
- Wie binden Sie Ihre Add-ons ein?
- Machen Individualerweiterungen Sinn?

Mit unserer langjährige GKV- und IT-Expertise beraten wie Sie nicht nur bei der Strategieentwicklung, sondern stellen durch unsere Umsetzungsberatung sicher, dass die Strategie auch Wirklichkeit wird.

Wir beraten Sie gern! Kontaktieren Sie uns unter: info@icraft.de.

Weitere Informationen: www.icraft.de oder E-Mail an info@icraft.de

icraft
die Unternehmensarchitekten

Wir empfehlen Ihnen folgende HIGHLIGHTS

DEZEMBER 2017

Workshop Expertenforum Integrationsplattform
06.12.2017
München

Workshop Pflegeversicherung
07.12.2017
München

Jahreswechselarbeiten Fachverfahren Beiträge
07.12.2017
Webinar

TP6 Fehlerbearbeitung
08.12.2017
Webinar

Workshop Jahreswechsel Finanzen
12.12.2017
Stuttgart

Versicherte Person bearbeiten (Selbstzahler)
12.12.2017
Webinar

Workshop Jahreswechsel Finanzen
13.12.2017
München

Training Alles zum Thema Pflege
13.12.2017
München

Workshop Jahreswechsel Finanzen
14.12.2017
Essen

Training Grundlagen Entgelt-ersatzleistungen
14.12.2017
München

Automatische Prüfung Vorversicherungszeiten
15.12.2017
Webinar

Automatische Prüfung von Blockfristen und Vorerkrankungen
15.12.2017
Webinar

Automatische Fallanlage Krankengeld
15.12.2017
Webinar

BITMARCK Campus in 2018: Neuer Look, neue Inhalte

Damit sich Handhabung und Erreichbarkeit des BITMARCK Campus für Sie in Zukunft noch komfortabler gestalten, überarbeiten wir gegenwärtig das Online-Portal umfänglich. Zudem prüfen wir, welche zusätzlichen spannenden Inhalte wir Ihnen ab dem kommenden Jahr anbieten können. Bereits im Januar 2018 fällt der Startschuss: Unsere optimierten Angebote rufen Sie natürlich wie gewohnt ganz bequem im Kundenportal mein.BITMARCK.de ab. Zur Steigerung der Usability wird es eine neue Navigation in der Seitenleiste geben. Darüber erreichen Sie den Katalog und haben alle Informationen direkt griffbereit.

Derzeit befinden wir uns noch in der Planungs- und Konzeptionsphase. Einen kleinen Vorgeschmack möchten wir Ihnen aber jetzt schon geben: Es gibt neue Trainings und Webinare – beispielsweise zu bitAnalytics. Ebenso veröffentlichen wir eTutorials zu aktuellen Themenfeldern wie den Workflows. Hier sind zu jedem Workflow gleich vier neue Webinare geplant, in deren Mittelpunkt Ablaufbeschreibung, Prozessbeschreibung, Customizing und Parametrisierung sowie Praxisbeispiele stehen.

Mit den Impulsvorträgen reiht sich darüber hinaus ein weiteres Format in den Angebotskatalog ein. Die thematische Bandbreite reicht hier von Informationssicherheit über modernes Case-Management bis hin zum Qualitätsmanagement. Auch Webcam-Übertragungen werden künftig im Rahmen von Webinaren verstärkt zum Einsatz kommen. Vor dem Hintergrund der derzeitigen Optimierung können wir Ihnen den Großteil unserer Termine erst in einem der kommenden „einsnull kompakt"-Newsletter ankündigen – und natürlich auf der Seite des Campus selbst.

Ihre Wünsche sind uns wichtig

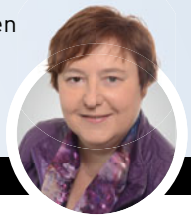
Sie haben Ideen oder Anregung inhaltlicher Art? Sie wünschen sich ein eTutorial zu einem bestimmten Thema, mit dem die Beschäftigten Ihrer Krankenkasse arbeiten können? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir freuen uns über Ihr Feedback.

SEMINAR-TIPP
von Brigitte Müller

In vielen Fachverfahren bringt der bevorstehende Jahreswechsel zahlreiche abschließende beziehungsweise vorbereitende Tätigkeiten mit sich. In diesem Zusammenhang gilt es auch, Neuerungen zu berücksichtigen und in die Planungen für das kommende Kalenderjahr einzubeziehen.

Damit Sie ideal auf die anstehenden Aufgaben vorbereitet sind, bieten wir den passenden Workshop zum Fachverfahren Finanzen an – speziell zugeschnitten auf die Jahreswechselarbeiten.

Am 13. Dezember findet die Veranstaltung in München statt, am 14. Dezember in Essen. Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich direkt über den Campus an.



Kontakt

Brigitte Müller
Fachberatung Campus
Tel. +49 89 62737-141
brigitte.mueller@bitmarck.de

GEWUSST WIE
BITMARCK Campus

Unsere Trainings und Workshops unterstützen Sie und Ihre Mitarbeiter mit besonderem Augenmerk auf die praktischen Anforderungen im Tagesgeschäft.

Unser gesamtes Trainingsangebot sowie weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen bei BITMARCK Campus erhalten Sie unter **www.bitmarck.de.**

Kontakt

Renate Irl
Backoffice-Managerin
Tel. +49 89 62737-368
campus@bitmarck.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Herausgeber von einsnull – das BITMARCK-Kundenjournal ist die BITMARCK Holding GmbH.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Andreas Pschera, BITMARCK Holding GmbH.
Anregungen und Anfragen zu den Beiträgen richten Sie bitte per E-Mail an andreas.pschera@bitmarck.de.

BITMARCK Holding GmbH
Kruppstraße 64
45145 Essen
www.bitmarck.de

Leitender Redakteur:
Andreas Pschera

Redaktion dieser Ausgabe:
Eva Franz, Annette Helmer, Nancy Jokic, Sara Pfiz, Barbara Prescher, Andreas Pschera, Sylvia Schulte-Kellinghaus, Brigitte Müller, Stefan Scholten, Dr. Martin Stein, Semiha Tagrikulu, Dr. Katja Wilking, Thomas Wolf

Konzeption und Redaktion:
A-Quadrat Werbeagentur GmbH
Karolingerstraße 96 | 45141 Essen
www.a2-werbeagentur.de

Druck und Vertrieb:
Lonnemann GmbH
Ludgeristraße 13
59379 Selm

Fotonachweis:
BITMARCK-Archiv
Fotolia
Shutterstock

Stand: November 2017

Jetzt für die **einsnull kompakt** anmelden!

BITMARCK®

ERFOLGREICH IN DIE ZUKUNFT – MIT IT-LÖSUNGEN VON BITMARCK

Planungssicherheit und Zukunftsfähigkeit sind entscheidend für den Erfolg im Gesundheitssektor. Mit BITMARCK schaffen Sie die besten Voraussetzungen: Unser modulares Produkt- und Serviceangebot bietet höchste Flexibilität und erleichtert so strategische Entscheidungen. Auf dieser Basis entstehen passgenaue IT-Lösungen, die Ihrer Krankenkasse langfristig echte Wettbewerbsvorteile erschließen und mehr Zeit für das Kerngeschäft verschaffen: Ihre Kunden individuell zu betreuen.

BITMARCK-Unternehmensgruppe
Kruppstraße 64
45145 Essen
Tel. +49 201 89069-000
www.bitmarck.de

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C002212